

MEDIENMITTEILUNG

Bern, 18. April 2018

## Nachhaltige Schweizer Milch in Mehrerlöse umwandeln

*Direktion*Weststrasse 10  
Postfach  
CH-3000 Bern 6Telefon 031 359 51 11  
Telefax 031 359 58 51  
smp@swissmilk.ch  
www.swissmilk.ch**swissmilk**

Für die Schweizer Milchproduzenten SMP ist klar, dass sich Schweizer Milch gegenüber dem Ausland über Mehrwerte differenzieren kann, denn die Milchproduktion aus einheimischem Futter ist in der Schweiz standortgerecht. Diese Botschaft war an der Delegiertenversammlung der Schweizer Milchproduzenten SMP vom 18. April 2018 in der BERNEXPO unbestritten. Die Zeit ist reif und die Bereitschaft aller Produzentengruppen ist nun da, einen gemeinsamen Grundstandard für eine nachhaltige Milchproduktion zu schaffen und diesen zu kommunizieren. Mehranforderungen müssen allerdings preislich abgegolten sein. Die Delegierten der Schweizer Milchproduzenten fordern im Weiteren an die Adresse des Bundes und der Landwirtschaftskammer des Schweizer Bauernverbandes, bei der neuen Zulage für Verkehrsmilch im Rahmen des Verordnungspaketes unbedingt 5 Rappen je Kilogramm aufzunehmen. Es handelt sich dabei um ein zentrales Element der Nachfolgelösung zum „Schoggigesetz“.

Die SMP-Delegierten haben zudem aaremilch AG ohne Gegenstimme per 1. Mai 2018 als neues Mitglied aufgenommen. Damit wird der Organisationsgrad der SMP gestärkt. Vertreter der aaremilch AG im Vorstand der SMP sind Andreas Schaad, Bettenhausen und Jürg Iseli, Zwieselberg. Im Rahmen von Ersatzwahlen wurde Sepp Neff, Vizepräsident der VMMO, in den Vorstand gewählt. Die weiteren statutarischen Geschäfte verabschiedeten die Delegierten gemäss den Anträgen des Vorstandes.

Der EU-Milchmarkt war anfangs 2017 leicht unter Druck, hat aber in der zweiten Jahreshälfte sehr deutlich angezogen, so dass Preise bis zu 40 €-Cents je Kilogramm erreicht werden konnten. „In der Schweiz konnte der A-Richtpreis dank intensiver Vorarbeit und guter Zusammenarbeit unter den Produzentenorganisationen im entscheidenden Moment Ende August 2017 per 1. Oktober um 3 Rappen erhöht und bis auf Stufe Milchproduzenten umgesetzt werden“, betonte Stephan Hagenbuch, Direktor SMP. Die weiteren Preiserhöhungen auf dem Absatzmarkt sind aber nicht vollumfänglich bei den Milchproduzenten angekommen, wie eine Margenuntersuchung der SMP gezeigt hat.

### Gemeinsame Differenzierungsmerkmale für Schweizer Milch

SMP-Präsident Hanspeter Kern und Direktor Stephan Hagenbuch betonten, die Schaffung eines schweizweiten Milch-Standards mit gemeinsamen Differenzierungsmerkmalen gegenüber dem Ausland zügig voranzutreiben. Was vor einigen Monaten noch undenkbar war, wird heute als dringend eingestuft. Ein „Wildwuchs“ an verschiedenen Nachhaltigkeitsanforderungen liegt nicht im übergeordneten Interesse der Schweizer Milchproduzenten. Voraussetzung ist in diesem Prozess allerdings, dass alle Produzentengruppen zusammensitzen, denn den geforderten Mehrpreis können nur jene umsetzen, welche die Milch auch in der Hand haben. Zudem finden diese Differenzierungsmerkmale von Schweizer Milch primär auf dem Bauernhof statt. Gefordert ist allerdings auch der Bund, indem er die Stärken der Schweizer Landwirtschaft über die Agrarpolitik konkret stärkt; kurz „Stärken stärken.“

### **Verbesserungen für die Milchproduktion in der Agrarpolitik**

Die Schweizer Milchproduzenten erwarten von Bund, dass die neue Zulage für Verkehrsmilch, welche per 1. Januar 2019 kommen wird, auf 5 Rappen je Kilogramm festgelegt wird. Die SMP-Delegierten erwarten von der Landwirtschaftskammer des Schweizer Bauernverbandes Support. Die bereits seit langer Zeit kommunizierten Forderungen nach besserer Abgeltung der Arbeitsleistung bleiben bestehen. Am einfachsten kann dies über eine Anpassung der Programme RAUS und GMF erreicht werden. Das Programm RAUS soll 2-stufig werden und den Mehraufwand für die Weidehaltung von Milchkühen angemessen entlohnen. Beim GMF bleibt die Forderung, dass Gras die Basis der Schweizer Milchproduktion bleibt, aber dass einheimisches Grundfutter wie Mais nicht benachteiligt wird. Die Weichen für diese Anpassungen werden in den kommenden Monaten und Wochen gestellt. Hanspeter Kern betonte, dass die SMP alles daran setzen wird, diese Forderungen bei den richtigen Stellen und zum richtigen Zeitpunkt einzubringen.

### **„Echt stark“: Neue Kampagne zur Mehrwertdifferenzierung**

Die neue Kampagne des Basismarketings, welche seit dem 1. März 2018 am Laufen ist, wurde voll auf die laufenden Bestrebungen der Marktakteure abgestimmt. Marketingleiter Stefan Arnold präsentierte die neuen Botschaften und Sujets und zeigte eindrücklich, wie die Basiswerbung auch auf die Verbandsarbeit abgestimmt ist. Der Erfolg der ersten Sujets spricht für sich. Der erste TV-Spot der Kampagne gehörte laut dem Fachmagazin „Marketing und Kommunikation“, in den ersten drei Monaten des Jahres, bereits zu den erfolgreichsten Werbefilmen auf Youtube.

### **Aaremilch AG vertritt die Berner Milchproduzenten des BeBV**

Im letzten Jahr sind der Berner Bauernverband (BeBV) und aaremilch AG übereingekommen, dass die Interessen der Milchproduzenten des BeBV im Sinne einer neuen Arbeitsteilung am besten durch die aaremilch AG wahrgenommen werden. Damit wird der Organisationsgrad der SMP auf dem Markt und in der Politik gestärkt. aaremilch wurde als Mitglied der SMP einstimmig von den SMP-Delegierten aufgenommen. Als Vertreter im Vorstand der SMP werden Andreas Schaad, Bettenhausen und Jürg Iseli, Zwieselwald wirken.

### **Würdigungen und Ersatzwahlen**

Die Delegierten der SMP verabschiedeten unter Würdigung seiner Verdienste den ehemaligen Präsidenten der TMP und Vizepräsidenten der SMP Ruedi Schnyder. Ebenfalls verabschiedet wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder Christian von Känel und Ueli Fahrni (beide Berner Bauern Verband) sowie Ernst Bachmann (Vereinigte Milchbauern Mitte Ost, VMMO). Letzterer wird durch Sepp Neff aus Appenzell Enggenhütten, Vizepräsident der VMMO, ersetzt.

### **Beitrag Interessenvertretung und statutarische Geschäfte verabschiedet**

Die Delegierten bestätigten die Beiträge für die Interessenvertretung (0.17 Rp./kg) wie auch die allgemeinverbindlichen Beiträge für das Basismarketing Milch und Milchprodukte (0.525 Rp./kg) und derjenige für das Käsemarketing der SCM (0.2 Rp./kg) sowie verschiedene statutarische Geschäfte diskussionslos. Sowohl Swissmilk-Marketing wie auch SCM-Marketing haben vorgängig die konkret durchgeführten Massnahmen präsentiert. Die Präsentationen sind verfügbar unter: <http://www.swissmilk.ch/dv>



Dort finden Sie auch kurze Videostatements des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Direktors im mp4-Format.

**Auskünfte:**

**Hanspeter Kern**, Präsident

079 418 52 16

**Stephan Hagenbuch**, Direktor

079 292 97 52

**Reto Burkhardt**, Leiter Kommunikation

079 285 51 01

6'360 Zeichen (inklusive Leerschläge)

[www.swissmilk.ch](http://www.swissmilk.ch)

